



WIN-CHARTA ZIELKONZEPT

2023

AV MÖCK GMBH



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
🚀 Mission	1
🔑 Vision	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Unsere Schwerpunktthemen	3
4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen.....	4
Ressourcen	4
Energie und Emissionen	5
5. Weitere Aktivitäten.....	8
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	8
Ökonomischer Mehrwert.....	9
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	9
Regionaler Mehrwert.....	9
6. Unser WIN! -Projekt	11
7. Kontaktinformationen	13
Ansprechpartnerin	13
Impressum	13

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Den Gründer der Firma, Wilhelm Möck, kann man als Visionär beschreiben. Nach seiner Rückkehr aus dem Krieg 1918 legte er den Grundstock für das heutige Unternehmen und gründete einen Pferde- und Metallhandel. Bis heute ist die Firma AV Möck in Familienbesitz und agiert seit über 100 Jahren nachhaltig in der Recyclingbranche am Standort Tübingen.

Unser Portfolio deckt das komplette Abfallspektrum ab: Gewerbeabfall, Edelmetalle, Schrott, Sonderabfall, Elektroschrott oder Altfahrzeuge. Wir entwickeln individuelle Recycling- und Logistikkonzepte für Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen. Durch Sortierung und maschinelle Bearbeitung schaffen wir wertstoffreiche Fraktionen und beliefern Stahlwerke, Schredder- und Verbrennungsanlagen unter anderem in Italien, Frankreich, Luxemburg und der Schweiz.

Als zukunftsorientiertes Traditionsunternehmen ist für uns der nachhaltige Umgang mit wertvollen Ressourcen sowie die Zufriedenheit unserer Kunden entscheidend. Unser Slogan „Generation Recycling“ soll nicht nur auf den inzwischen vierten Generationswechsel hinweisen, sondern auch auf das über Jahre hinweg wegweisende Management-Bekenntnis zum nachhaltigen Wirtschaften.

Am Standort Tübingen werden auf einer Betriebsfläche von 25.000 m² aktuell 50 Mitarbeiter beschäftigt. Die Geschäftsführung teilen sich die Brüder Benjamin Möck und Philipp Möck.



Mission Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Stoffkreislauf.



Vision Klimaneutrales Recycling für die Region // made in Tübingen!



2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Wir identifizieren uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig.

3. Unsere Schwerpunktt Themen

KÜNFTIGE SCHWERPUNKTE UNSERER NACHHALTIGKEITSARBEIT

Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta:

- Leitsatz 04: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*
- Leitsatz 05: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Umweltschutz steht bei AV Möck bereits seit Jahrzehnten im Fokus und ist uns ein zentrales Anliegen. Wir investieren konsequent in moderne Technologien, arbeiten an Innovationen und unserem Anspruch, klimapolitisch neue Wege zu gehen. Als Akteur in der Kreislaufwirtschaft können wir durch unsere Geschäftsaktivitäten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten und arbeiten stetig an dessen Optimierung (Leitsatz 04).

Unser erklärtes Ziel: Netto Null Emissionen bis 2035. Um das zu erreichen wollen wir die Emissionen aus unserem Betrieb (Leitsatz 05) sowie die Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Leitsatz 06), konsequent senken. Auf dem Weg dahin haben wir uns kurz-, mittel- und langfristige Meilensteine gesetzt und diese in unserer Klimastrategie auf einer Roadmap festgehalten.

4. Zielsetzung unserer Schwerpunktthemen

Ressourcen

"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."

WO STEHEN WIR?

Klimaschutz durch Kreislaufwirtschaft.

Wir haben es uns zu unserer Aufgabe gemacht, Stoffkreisläufe zu schließen und stetig zu optimieren. Durch unsere eigene Geschäftsaktivität, dem Rohstoffrecycling, tragen wir einen entscheidenden Beitrag zur Schonung von Primärrohstoffen bei. Unsere Arbeit zielt darauf ab, Ressourcen im Kreislauf so lange wie möglich zu erhalten, indem wir sie am Ende ihrer Nutzung in den Produktkreislauf zurückführen, während gleichzeitig die Abfallerzeugung minimiert wird. Durch eine bessere Verwertung von Abfällen und eine kontrollierte Entsorgung können wir zudem erhebliche Emissionen einsparen.

Jährlich werden von uns über 45.000 t Wertstoffe gesammelt, aufbereitet und der Industrie als Sekundärrohstoff zur Verfügung gestellt. Tendenz steigend.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Im Recyclingprozess setzen wir auf eine stoffliche Verwertung. Unter der stofflichen Verwertung versteht man die Nutzung der stofflichen Eigenschaften von Abfällen. Die stoffliche Verwertung ist im Sinne der Abfallhierarchie höherwertiger und der energetischen Verwertung vorzuziehen.

Grundvoraussetzung für eine stoffliche Verwertung ist eine hohe Sortierquote. Diese erzielen wir durch geschultes Personal, neueste Anlagentechnik und kontinuierliche Optimierung und Unterweisung unserer Anfallstellen. Kann ein Wertstoff bereits beim Kunde getrennt gehalten werden oder sogar vermieden, ist dies der erste Schritt zu einer höheren Sortierquote.

Unser Integriertes Management System (IMS) nach DIN ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und DIN ISO 14001 (Umweltmanagement) ist in einem Handbuch festgehalten und beinhaltet unsere Qualitäts- und Umweltpolitik, Unternehmensziele, Verfahrensanweisungen, Arbeitsanweisungen, Funktionsbeschreibungen und das Organigramm. Das Handbuch ist allen Mitarbeitern zugänglich und Teil des Einarbeitungsplans. In der jährlichen IMS Schulung werden alle Mitarbeiter auf Einhaltung des IMS sensibilisiert und geschult.

Durch das Auditprogramm überprüfen wir interne Prozesse, Zielsetzungen, die Einhaltung gesetzlicher Regelungen, das IMS und das Mitarbeiter Knowhow. Abweichungen werden durch Korrekturmaßnahmen behoben.

Im Management Review fließen die Ergebnisse des Auditprogramms ein. Bei Bedarf wird das IMS angepasst. Veränderungen werden kommuniziert.

ZIELSETZUNG UNSERER SCHWERPUNKTTHEMEN

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Prozentuale Stoffliche Verwertungsquote
- Optimierung Stoffstrom: Input und Output-Analyse
- Auditprogramm, Management Review

Energie und Emissionen

WO STEHEN WIR?

Unser erklärtes Ziel: Netto Null Emissionen bis 2035. Um dieses Ziel zu erreichen wollen wir die Emissionen aus unserem Betrieb (Scope 1 und 2) sowie die Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3) konsequent senken. Zur Zielerreichung haben wir fünf Stellhebel, als kurz-, mittel- und langfristige Meilensteine definiert (s. Abbildung 1).

1. PROZESS OPTIMIERUNG

Unser Integriertes Management System nach DIN ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und DIN ISO 14001 (Umweltmanagement) beinhaltet als zentralen Bestandteil konkrete Umweltziele. Unsere Mitarbeiter sind sensibilisiert, Prozesse kontinuierlich zu optimieren (z.B. Smarte LED-Beleuchtung, Zisterne als Wasserspeicher, Versickerungsanlage für Regenwasser, Fortlaufende Digitalisierung, Innovatives Behältermanagement mit Transportoptimierung, kontinuierliche Schulung zur Abfallvermeidung und Sortierung, Monitoring der Energieeffizienz, JobRad).

2. ELEKTRIFIZIERUNG FUHRPARK & MASCHINEN

Seit 2022 werden unsere Schrottschere und Schrottpresse durch eigenproduzierte Sonnenenergie betrieben. Durch Ladesäulen auf dem Firmengelände und bei Mitarbeitern zuhause konnten wir die PKW-Flotte elektrifizieren. Für das Jahr 2024 haben wir den ersten E-Lkw bestellt. Bis 2035 soll die komplette Lkw-Flotte sowie Umschlaggeräte (Bagger, Stapler) elektrifiziert werden.

3. EINSATZ VON GÜTERBAHNVERKEHR

Durch die Reaktivierung unseres Gleisanschlusses können wir Transporte gezielt von der Straße auf die Schiene lenken. Ein Güterzug verursacht etwa 80% weniger CO₂ als Lkw und 40% weniger CO₂ als Binnenschiffe.

4. EIGENPRODUZIERTE ENERGIE

Bei der Energiegewinnung setzen wir auf erneuerbare Energien. Durch den kontinuierlichen Ausbau unserer PV-Anlage haben wir heute eine Gesamtleistung von 785 KWp zur Verfügung. Durch eine intelligente App können wir unsere Geschäftsaktivität nach Sonneneinstrahlung steuern und autark mit eigenproduzierter Sonnenenergie arbeiten.

ZIELSETZUNG UNSERER SCHWERPUNKTTHEMEN

Durch die fortschreitende Elektrifizierung werden wir ab ca. 2026 Öko-Strom zukaufen müssen. Ab 2030 möchten wir das Delta zwischen eigenproduzierter Energie und Verbrauch durch einen Windparkanteil vollständig kompensieren.

Im Jahr 2022 wurde unsere Ölheizung durch eine Hackschnitzelheizung mit integrierter Solarthermie-Anlage ersetzt und ein Nahwärmenetz auf dem gesamten Firmengelände aufgebaut.

5. OPTIMIERUNG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Im Austausch mit unseren Kunden und Lieferanten optimieren wir Abfallströme hinsichtlich nachhaltiger Verwertungs- und Transportwege. Mittels einer Lieferantenbewertung achten wir bei Anschaffungen auf eine nachhaltige und möglichst regionale Lieferkette.

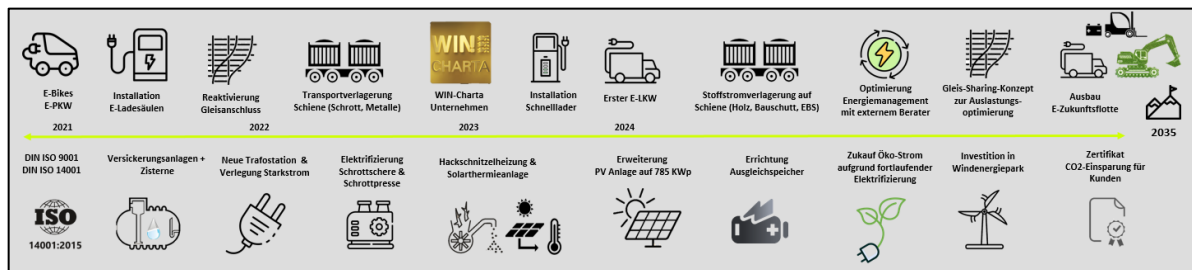


Abbildung 1: Netto Null Emissionen bis 2035

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Folgende Meilensteine wurden für die kommenden Jahre definiert:

- **Bis 2025**
 - Erweiterung der PV Anlage um 180 KWp auf 785 KWp
 - Ausgleichspeicher
 - Installation Schnellladestationen
 - Weitere Stoffströme auf die Schiene verlagern (Holz, Bauschutt, Ersatzbrennstoff)
 - Optimierung Energiemanagement mit externem Berater
- **Bis 2030**
 - Zukauf von Öko-Strom aufgrund der fortschreitenden Elektrifizierung
 - CO2-Zertifikate für Kunden
 - Aufbau Gleis-Sharing-Konzept mit Nachbarbetrieben zur Auslastungsoptimierung
- **Bis 2035**
 - Vollständige Elektrifizierung der Lkw-Flotte und Maschinerie
 - Anteilserwerb an einem Windpark

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Eigenproduzierter Strom durch Sonnen- oder Windenergie
- Anteil eingekaufter Öko-Strom

ZIELSETZUNG UNSERER SCHWERPUNKTTHEMEN

- Verladene Tonnen auf Schiene
- Anzahl der E-LKW im Fuhrpark
- Anzahl der E-Bagger im Fuhrpark
- CO2-Fußabdruck Scope 1,2,3

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

LEITSATZ 01 – MENSCHENRECHTE UND RECHTE DER ARBEITNEHMENDEN

Wir behandeln alle Mitarbeiter Innen gleich, unabhagig von Alter, Geschlecht, Hautfarbe und Religion. Menschen mit Asylhintergrund oder Handicap ingerieren wir in unser Team und Arbeitsprozesse.

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Mentorenprogramm aufbauen für neue Mitarbeiter

LEITSATZ 02 –WOHLBEFINDEN DER MITARBEITENDEN

Unsere Mitarbeiter Innen sind unser wichtigstes Kapital.

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Neubau eines innovativen Bürogebäude mit Erholungszonen (Dachterasse, Aufenthaltsraum)
- Errichtung eines Outdoor-Fitnessbereichs
- Flexible Arbeitszeitmodelle (Vollzeit / Teilzeit)
- Gründung einer Firmensportgruppe

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Unsere Kunden, Lieferanten und Nachbarn sowie die Stadt Tübingen sind uns wichtig. Wir halten uns an geltende Gesetze und pflegen eine verlässliche Zusammenarbeit.

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Bereitstellung von Firmengrund für die Errichtung eines städtischen Solarthermiefelds
- Bereitstellung von Firmengrund für das Projekt „Gleisgärten“ des Kosmos e.v.

Umweltbelange

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Sowohl beim Einkauf als auch beim Verkauf achten wir auf Nachhaltigkeit und Transparenz.

Ziele und geplante Aktivitäten:

- CO2-Zertifikate für Abfallströme bemessen

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Erhaltung und Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Bezahlbarer Wohnraum für Mitarbeiter Innen durch innovative Baukonzepte
- Nahwärmenetz auf dem Firmencampus

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Finanzielle Mittel werden nachhaltig eingesetzt zum Wohle des Unternehmens und der Mitarbeiter Innen.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Wir haben eine Nulltoleranz gegenüber Korruption.

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Verhaltenscodex für neue Mitarbeiter Innen erstellen

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Durch diverse Aktivitäten generieren wir einen Mehrwert für die Region Tübingen:

- Firmenführungen für Tübinger Schulklassen und Kindergartengruppen
- Jährliches Sommerferienprogramm in Kooperation mit dem Tübinger Abfallwirtschaftsamt
- Finanzielle Unterstützung des Tübinger Kinderzirkus „Zambaioni“
- Finanzielle Unterstützung des „BickiBlicks“ Workshops zur Verkehrserziehung
- Finanzielle Unterstützung der Kronkorken Kinder
- Sponsoring von verschiedenen regionalen Sportvereinen

WEITERE AKTIVITÄTEN



LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Durch unsere Marketingkampagne „Recycling Rocks“ möchten wir auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln setzen und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen Prozess zur Steigerung der (unternehmerischen) Nachhaltigkeit ein.

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Podcast zum Thema Recycling im Familienbetrieb

6. Unser WIN! -Projekt

DIESES PROJEKT WOLLEN WIR UNTERSTÜTZEN

Weichen stellen für die Zukunft – Reaktivierung Güterbahnverkehr in Tübingen:

Als Tübinger Entsorgungsfachbetrieb tragen wir Verantwortung für das regionale Recycling. Viele der ansässigen Firmen setzen bei der Verwertung Ihrer Wertstoffe auf uns. Wir wollen Recycling in der ganzen Region umweltfreundlicher gestalten. Die Wiederaufnahme des Schienengüterverkehrs sehen wir als große Chance und entscheidende Zukunftsweiche, denn ohne Schienengüterverkehr können wir als Betrieb und als Stadt Tübingen niemals klimaneutral werden.

Manchmal braucht Verkehrsverlagerung Geduld, doch sie zahlt sich aus:

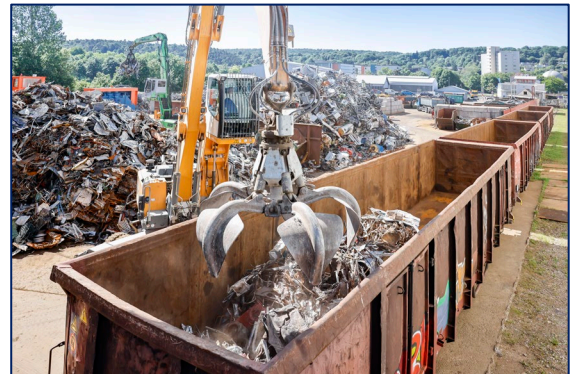
Seit 2018 hatten wir uns darum bemüht, unseren 2014 stillgelegten Gleisanschluss zu reaktivieren. Lange stimmten die politischen und finanziellen Rahmenbedingungen nicht, Transporte über die Schiene wären nur über weite Umwege möglich gewesen. Bis wir dann im Herbst 2020 mit der Unterstützung von unserem Oberbürgermeister Herrn Boris Palmer an die richtigen Ansprechpartner kamen, und plötzlich ging alles sehr schnell. Um die 300 Meter Gleis wieder in Betrieb zu nehmen, galt es einige rechtliche Hürden zu nehmen. So brauchten wir einen Eisenbahnbetriebsleiter und neues Equipment. Ein großer Vorteil: die Gleise hatten wir über die Jahre gut in Schuss gehalten und auch eine Weichenrevision durchgeführt. Das beschleunigte die Reaktivierung des Gleisanschlusses. Und so konnten am 15. Juni 2021 erste EANOS-Wagen (wieder) am Firmensitz eintreffen. Heute beliefern unsere Waggons Stahlwerke in Italien, der Schweiz, Frankreich oder Luxemburg. Ein Großteil unserer Kunden besitzt keinen Zugang zur Schiene und bringt Ware per Lkw, daher können wir auf Straßentransporte erst mal nicht verzichten. Auch eignen sich nicht alle Wirtschaftsgüter für den Schienentransport. Doch an Ideen, die Verkehrsverlagerung zugunsten der Schiene weiter voranzutreiben, mangelt es nicht. Wir können uns gut vorstellen, unser Bahngleis auch anderen Tübinger Unternehmen zur Verfügung zu stellen.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

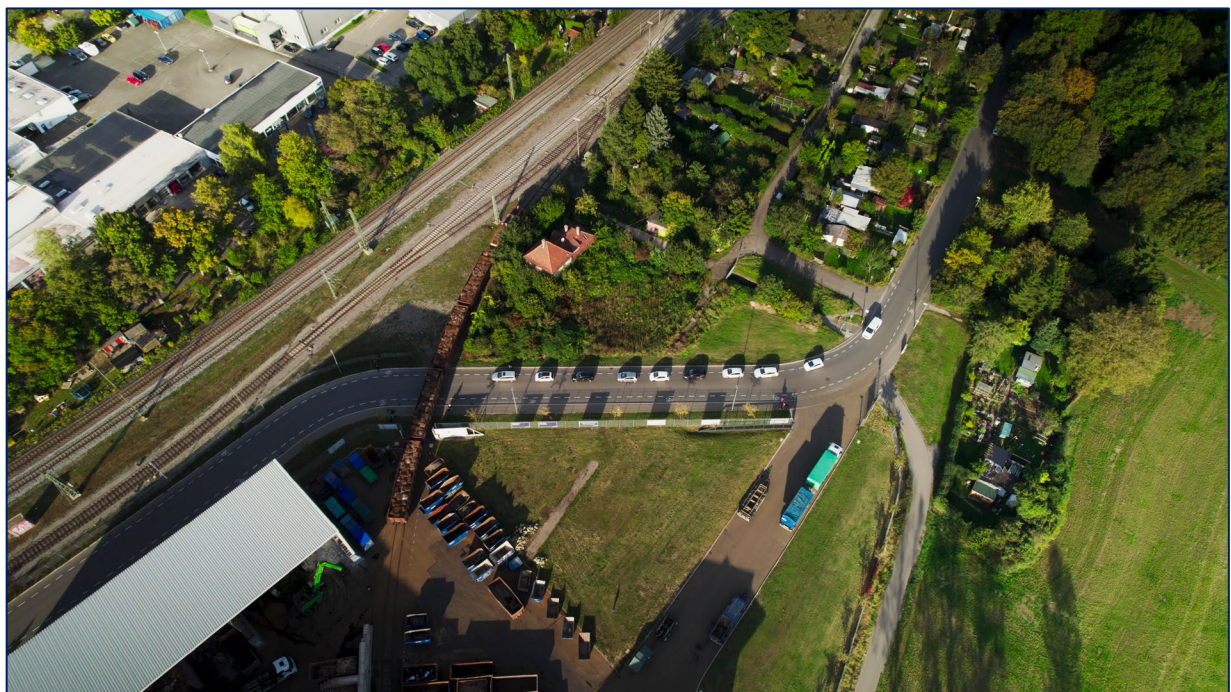
Wir glauben fest an die Zukunft der Schiene, und möchten nicht auf sie verzichten, weil sie das richtige Transportmittel ist. Zukünftig wollen wir Schienentransporte kontinuierlich erweitern und sind mit verschiedenen Werken im Austausch, auch weitere Stoffströme wie Bauschutt, Ersatzbrennstoffe (EBS) und Holz auf die Schiene zu bringen. Im September 2023 konnten wir die erste Probeladung mit EBS-Material auf die Schiene verladen – ein echter Erfolg! Zudem sind wir im Austausch mit unseren Nachbarunternehmen, um gemeinsam ein Gleis-Sharing Konzept aufzubauen. Dadurch können wir zukünftig Bahntransporte kombinieren und Ausladungen optimieren.

Ausblick Zukunft: In Österreich wurde bereits dieses Jahr mit der Novelle „Kreislaufwirtschaftspaket“ des Abfallwirtschaftsgesetzes (AWG) eine Verpflichtung zur Durchführung bestimmter Abfalltransporte mit der Bahn eingeführt. Alternativ zur Bahn wäre ein Transport mit anderen Verkehrsmitteln möglich, sofern diese ein gleichwertiges oder geringeres Schadstoff- oder Treibhausgaspotential haben (z.B. Antrieb mit Elektromotor oder Brennstoffzelle).

UNSER WIN! -PROJEKT



Das Projekt der Reaktivierung des Güterbahnverkehrs in Tübingen unterstützen wir personell als auch finanziell. Unser Unternehmen fördert das Projekt mit ca. 82.120,- € über die Projektlaufzeit von 2020 bis heute. Darin sind Kosten enthalten für die einmalige sowie jährliche Instandhaltung der Weiche, die monatlichen Kosten für den externen Eisenbahnbetriebsleiter, Kosten für die Erneuerung der Rillenschienen sowie Kosten für die Grünpflege der Gleisanlage.



7. Kontaktinformationen

Ansprechpartnerin

Marie Möck

Leitung Marketing & Umweltmanagement

mm@av-moeck.de

+49 (0) 7071 / 130 49 -26

Impressum

Herausgegeben am 30.08.2023 von

AV Möck GmbH

Reutlinger Straße 73-79

72072 Tübingen

Fon: +49 (0) 7071 / 130 49-0

Fax: +49 (0) 7071 / 130 49- 20

info@av-moeck.de

www.av-moeck.de

